

Frivolitäten der Küche

Von Paula von Reznicek

Unter Frivolitäten der Küche verstehe ich mit Dekadenz behaftete Delikatessen, die sich erst durchzusetzen bemühen — zur Diskussion gestellt werden!

Ich habe eine kleine Anzahl der, namentlich letzthin in Frankreich zubereiteten und abprobieren Extravaganzen zusammengestellt, es wäre daher interessant, in der allgemeinen Praxis auszuprobieren, inwieweit diese Absonderlichkeiten reif sind, in unsere „erlesene Küche“ aufgenommen zu werden...

Da machen vor allem wieder die Palmenmark-Gerichte von sich reden, die vor einigen Wintern in Wien das Kerzenlicht der Diner- tafeln erblickten und nun, ganz selbstverständlich — bei den Galaessen in den Welthotels an der Riviera serviert wurden. Dieselben werden entweder leicht getrüffelt, warm mit holländischer Sauce als Gemüse, oder mit Kaviar und Gänseleberkrem garniert, als Vorgericht serviert.

Nicht mehr unbekannt ist die gebackene Sellerie auf Käseoblaten mit Kräuterbutter, deren Herstellung so einfach ist, daß sie keiner Erläuterung bedarf.

Die Zusammenstellung der indischen Vogel- nestersuppe mit süßem Biskuit scheint gewalt- sam, aber schmeckt in der Tat angenehm, und gut kombiniert.

Jede etwas versierte Hausfrau kennt die Verwendung des allgemein beliebten Chikoré als Krenn, über das Julie Elias auch verschiedentlich geschrieben hat. Neuerdings liiert man dasselbe mit Spargelkrenn und bindet diese beiden Gemüse mit ungesüßter Schlagsahne. Eine schwere, wenn auch apart mundende Mischung!

Ein japanischer Würdenträger lud diesen Winter seine Freunde und Bekannten zu einem japanischen Festessen auf seine Jacht — im Hafen von Monaco. Es war eine zauberhafte Nacht, mit all ihrem unerwarteten und unwahr- scheinlichen Drum und Dran — am originell- sten aber die angebotenen Speisen, die euro- päisch, auf Silber serviert, meist nach japa- nischen Rezepten zubereitet waren. Unter ihnen bekamen nach einstimmigem Urteil der Gelade- nen die geschmorten Lilienwurzeln und Bam- busschößlinge den ersten Preis. Ich gebe zu, daß die Zubereitung dieser pikant an Tomaten und Zwiebeln erinnernden Gewächse noch heute in meiner Erinnerung wach ist und daß ich an- nehme, daß, wenn wir in den Besitz dieser bei- den Pflanzen gelangen, wir eine wundervolle und begehrte Ergänzung unserer Gemüsegänge bekämen. Da Austern an der „blauen Küste“ die Speise des Volkes darstellen, gibt man sich nur im Ausnahmefall mit der Behandlung die- ser Muscheln ab. Am häufigsten kommt man in den gepflegten „grill rooms“ und Quai-Resta- urants jetzt auf „Austern-Stew“ zurück, das am



Mehr natürliche SCHÖNHEIT

durch die älteste, wirkliche Erfolge verbürgende Methode zur Selbstbehandlung. Dies ist meine Biologische Schönheitskultur — gegr. 1896. — Kostenloser Rat in allen Fragen Ihrer Schönheitsfehler.

Blendend schöne Haut

Wie peinlich empfinden Sie selbst schon die Unreinheiten Ihrer Haut, aber — wie abstoßend müssen Sie erst auf andere wirken. Wie oft mag ein unappetitlicher Teint Glück und Liebe zerstören. Verwenden Sie daher mit ganzem Vertrauen meine vollkommen unschädliche biologische Schädkur.

Schon nach der ersten Anwendung

bessert sich Ihre Gesichtshaut ganz auffallend. Pickel, Mitesser, Hautgrieß, welk werdende, graue, fahle und großporige Haut, sowie durch Pickel entstandene Unebenheiten verschwinden samt den Entstehungsursachen. Sie erhalten einen wundervoll verjüngten Teint, der jeden bezaubert. Garantie für Unschädlichkeit. Keine Berufsstörung, da allmähliche Hauterneuerung. Preis RM. 9.75.

Gegen lästigen Haarwuchs

Größte Vorsicht in der Wahl der Enthaarungsmittel, will man sich vor Enttäuschungen und Hautschäden bewahren. Die meisten Enthaarungsmittel enthalten haarzerstörende Chemikalien, so daß nicht nur die Haare zerstört, sondern auch die Haut mit aufgelöst wird. Entzündungen, eitrige Pickel, Hautausschläge sind die Folge solcher Anwendungen.

Der bequemste und sicherste Haarentferner

ist „Rapidenth“. Angenehm duftend, entfernt „Rapidenth“ unter Garantie alle Haare und Härchen, ohne Spuren zu hinterlassen, mit der Wurzel, und die Anwendung der zu „Rapidenth“ gehörigen Spezial-Lotion bringt die haarbildenden Papillen zum Absterben. Aerztlicherseits als das Vernünftigste zur Haarbeseitigung empfohlen. Nach „Rapidenth“ bleibt die Haut weiß, zart und rein wie zuvor. „Rapidenth“ - Originalpackung RM. 7.40. Probenpackung RM. 4.70.

Augenbrauensaft Feurigen Blick

Der pikante Reiz langer Wimpern u. ebenmäßig dichter Brauen durch meinen wachstumfördernden asiatisch. „Augenbrauensaft“. RM. 2.75

bestrickend. Reiz, strahlenden Glanz erlangen Ihre Augen durch das vegetabilische „Dämon“. Matter, müder Blick verschwindet. RM. 2.75

Schöne Büste

Nichts entstellt so sehr und läßt eine Frau so frühzeitig alt erscheinen, so wenig liebenswert, wie eine unschöne Büste. Die Aesthetik fordert proportionale Formenschönheit. Man meide Pillen und dergleichen, die Leib und Hüften stärker machen, sondern wende nur mein seit 30 Jahren bewährtes Mittel „Juno“ an. Der Erfolg ist ein überraschender, das System ärztlich empfohlen. „Juno“ erzielt bei erschlafte Büste deren frühere Elastizität und Festigkeit. „Juno“ kostet RM. 6.50. Gegen zurückgebliebene oder unentwickelte Büste rate ich dringend zu dem 1000fach bewährten Apparat „Jolifemme“ zur vollen Entwicklung der Büstenschönheit. Gar. unschädlich. Preis komplett RM. 12.—. Keine kostspieligen „französischen“ Apparate, keine beschwerliche Diät. Aeußerliche Anwendg. Spezialauskünfte b. Bestellg. gern kostenlos.

Versand meiner sämtlichen Spezialpräparate gegen Nachnahme durch Erstes Spezialhaus für individuelle Schönheitskultur

SCHRÖDER-SCHENKE

BERLIN W 45. POTSDAMERTSR. 26 B.